

Knapper Erfolg für Arolser Schachverein zum Saisonauftakt in der Nordhessenliga

Die Saison in der Nordhessenliga begann für die erste Mannschaft des SV Anderssen Arolsen mit einem Heimspiel gegen die erste Mannschaft von Grauer Turm Fritzlar. Die Arolser konnten nicht mit ihrer stärksten Mannschaft antreten, denn mit Gerd Brückmann, Hermann Henze und Jürgen Wolf fehlten gleich drei starke Stammspieler.

Der Mannschaftskampf begann aber trotzdem gut für die Arolser. An Brett 5 konnte Guido Göttling nach weniger als 2 Stunden seine Partie gewinnen. In verwickelter Stellung gelang es ihm, einen gegnerischen Springer zu gewinnen, woraufhin sein Gegner Jonathan Vockert die Partie aufgab. Die nächste Entscheidung fiel kurze Zeit später an Brett 6. Der Arolser Ersatzspieler Mario Bonte einigte sich in einem Turmendspiel mit seinem Gegner Paul Straschnej auf Remis.

An Brett 2 konnte sich der Arolser Thomas Wendehals zunächst eine vorteilhafte Stellung erspielen. Er verpasste dann jedoch die beste Fortsetzung. Bei knapper werdender Bedenkzeit wollte er dann kein Risiko eingehen und einigte sich mit seinem Gegner Achmat Salachov ebenfalls auf Remis. Somit stand es 2:1 für die Arolser.

Etwas kurios wurde es an Brett 7. Dort konnte der Arolser Ersatzspieler Peter Reich einen Sieg einfahren, weil sein Gegner Nikita Zakirov in einem Turmenspiel mit ungleichfarbigen Läufern die Bedenkzeit überschritt. Gewohnt stark spielte der Arolser Stefan Reuschel an Brett 3 auf. Zunächst gelang es ihm, durch eine Kombination einen Bauern und einen Turm für eine Leichtfigur zu gewinnen. Nach Verlust einer weiteren Figur gab sein Gegner Ole Armbruster die Partie auf. Die Arolser führten nun mit 4:1 und es sah nach einem relativ klaren Sieg für die Arolser aus.

Dann jedoch überstürzten sich die Ereignisse. An Brett 1 hatte der Arolser Ondrej Springer bereits nach der Eröffnung eine schlechte Stellung. Im Laufe der Partie konnte sein Fritzlarer Gegner Timo Mausinbaev seinen Vorteil weiter ausbauen, mehrere Bauern gewinnen und letztlich die Partie für sich entscheiden. Nun stand es nur noch 4:2.

Aber an Brett 8 sah es gut für die Arolser aus. Ersatzspielerin Diana Strube-Losch erreichte gegen ihren nominell stärkeren Gegner Volker Zuschlag ein Endspiel mit Mehrbauer und alles sah nach einem Erfolg für die Arolserin aus. Dann der Schock: Obwohl nur noch wenige Figuren auf dem Brett waren, gelang es ihrem Gegner, ein Mattnetz zu knüpfen, welches Strube-Losch übersah. Sieg durch Matt für den Fritzlarer und nur noch 4:3.

Nun kam alles auf die letzte Partie an Brett 4 an, wo der Arolser Nikolaj Jurk gegen den Fritzlarer Michael Gurnik antrat. Nach wechselhaftem Spielverlauf stand ein ausgeglichenes Endspiel mit Turm und je zwei Leichtfiguren auf dem Brett. Da es für keine Seite möglich schien, sich einen Vorteil zu erspielen, einigte man sich auf Remis, was den knappen Mannschaftserfolg von 4,5 : 3,5 für Arolsen sicherstellte.

Damit sind die Arolser erfolgreich in die Saison gestartet, wenn auch das Ergebnis knapper ausgefallen ist, als zunächst zu erwarten war.

Spannender Auftakt in der Bezirksklasse:

Aufsteiger Arolsen 3 erkämpft sich ein 2½ :2½ gegen Fritzlar 2

Nach dem furiosen Aufstieg in der vergangenen Saison in die Bezirksklasse wartete gleich zum Auftakt ein echtes Duell auf Augenhöhe gegen den Mitaufsteiger Fritzlar 2.

Schon nach knapp einer Stunde sah es jedoch alles andere als rosig für die Arolser aus. Die beiden Neuzugänge Johannes Prior (Brett 3) und Hinnerk Brühne (Brett 5) hatten jeweils eine Leichtfigur weniger und standen unter Druck. Am zweiten Brett musste Stephan Hasprich bereits zwei Bauern hergeben, während sein Bruder Kevin Hasprich am Spitzenbrett mit einem leichten Vorteil ins Mittelspiel ging. Einzig bei Routinier Harald Block sah es gut aus. Im Mittelspiel zeigte Nachwuchstalent Brühne Kampfgeist. Nach einem cleveren Zug gewann er seine Figur zurück und rettete gegen Dirk Althen ein verdientes Remis.

Kurz darauf setzte Harald Block seine ganze Erfahrung ein und holte den ersten vollen Punkt für Arolsen gegen Leon Zuschlag. Zwischenstand nach zwei Stunden: 1½ : ½ für Arolsen. Allerdings blieb die Lage an den anderen Brettern angespannt. Johannes Prior wurde vom Fritzlarer David Burger nach und nach überspielt und musste schließlich nach einer Bauernumwandlung aufgeben. Am zweiten Brett ließ Franziska Prax ihre Materialvorteile nicht mehr los und zwang Stephan Hasprich ebenfalls zur Aufgabe. Fritzlar hatte die Begegnung gedreht: 1½ : 2½ für die Gäste.

Nun ruhten alle Hoffnungen auf dem Spitzenbrett. Fritzlars Karl-Detlef Schulz Tavares bot Kevin Hasprich ein Remis an. Doch der Arolser Mannschaftsführer lehnte ab. Mit viel Geduld stellte er seinen Gegner vor immer neue Probleme, tauschte geschickt Figuren ab und lockte ihn in eine Springerverwicklung. Schließlich setzte er noch eine Turmfalle obendrauf, die ihm einen entscheidenden Materialvorteil einbrachte. Schulz Tavares musste die Partie aufgeben. Damit endete der Saisonauftakt mit einem gerechten 2½ : 2½-Unentschieden.